



Stadt im Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Rückblick:** So war das Jahr 2017 in der Stadt Dachau
- **Sport:** So ist der Sachstand zu den Aussiedlungsplänen des TSV 1865 Dachau
- **Umwelt:** So wird die Stadt den Kauf von Lastenrädern & Co fördern



Eröffnet: Das neue Fahrradparkhaus am Dachauer S-Bahnhof

INHALT

KURZ & GUT

- 04 **Spatenstich:** Der Bau des neuen Hallenbads hat begonnen
Faschingsfeier: Wieder große Party auf dem Rathausplatz
Einweihung: Rennplatzsiedlung in Dachau-Süd fertiggestellt
- 05 **Eröffnung:** Fahrradparkhaus am S-Bahnhof bietet Platz für über 1.000 Räder
Ehrenamt: Projekt wellcome Dachau sucht „Alltags-Engel“

IM BLICKPUNKT DACHAUER STADTGESCHEHEN

- 06 **Das war's:** Großer Rückblick auf das Jahr 2017
- 10 **500 Meter ostwärts:** Der lange Weg des TSV 1865 Dachau
- 14 **Meilenstein:** Stadtrat beschließt Regeln für Baulandentwicklung
- 15 **Umzug:** Bürgerbüro wegen Umbauarbeiten vorübergehend ausgelagert
- 16 **Ehrung, die Erste:** Acht Ehrenamtliche erhielten Silberne Bürgermedaille
- 18 **Ehrung, die Zweite:** Dachauer SportlerInnen ausgezeichnet
- 20 **Ehrung, die Dritte:** Die Gewinner des Gartenschätze-Wettbewerbs 2017

VORHANG AUF KUNST & KULTUR

- 22 **Bühne frei:** Musik- und Kabarett-Highlights der kommenden Wochen
- 24 **Holocaust-Gedenktag:** Zeitzeugengespräch mit Volodymyr Dshelali
Violinen der Hoffnung: Ein ganz besonderes Konzert im Dachauer Schloss
- 25 **Kalender:** Weitere Kulturveranstaltungen im Überblick

DACHAU AKTUELL

- 26 **Rauf auf's Radl:** Stadt Dachau fördert E-Lastenräder und Co.
- 27 **Sitzungstermine:** Wann der Stadtrat und die Ausschüsse tagen
Letzte Meldung: VDK sucht ehrenamtliche Wohnberater
Impressum



Fünf Bürger- versammlungen

Auf den Bürgerversammlungen können die Dachauerinnen und Dachauer den Oberbürgermeister, die Stadtverwaltung und den Stadtrat darauf hinweisen, wo sie der Schuh drückt. Zudem informiert der Oberbürgermeister über städtische Angelegenheiten im vergangenen Jahr sowie über die Ziele in 2018. Die Veranstaltungen sind auf fünf Stadtteile aufgeteilt – die Themen müssen sich aber nicht auf den jeweiligen Stadtteil beschränken.

Die Termine

Mittwoch, 21. Februar

ASV-Theatersaal in Dachau-Süd;

Mittwoch, 28. Februar

Adolf-Hölzel-Haus in Dachau-Ost;

Mittwoch, 7. März

Ludwig-Thoma-Haus in der Altstadt;

Dienstag, 13. März

Gasthaus Liegsalz in Pellheim;

Mittwoch, 21. März

Schützenheim Etzenhausen.

Beginn ist jeweils um **19.30 Uhr**.

Titelbild: Stadt Dachau; Foto Inhalt: Stadt Dachau

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung: redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, vor allem aber glückliches und gesundes Jahr 2018 und hoffe, dass Sie fröhliche Weihnachten und einen schönen Jahreswechsel hatten. Die Tage rund um den Jahreswechsel sind ja auch immer eine gute Gelegenheit, um auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückzuschauen. Das tun wir auch hier im Bürgermagazin mit unserem Jahresrückblick auf den Seiten 6 bis 8. Das Jahr 2017 war insgesamt ein durchaus erfolgreiches für die Stadt Dachau. Wir haben die Planungen zur Modernisierung und zum Ausbau unserer Schulen intensiv vorangetrieben und haben im Herbst mit dem Baubeginn zur Sanierung und Aufstockung der Mittelschule Dachau-Süd mit der praktischen Umsetzung begonnen. Umfangreiche Erweiterungen der Grundschulen in Augustenfeld und Dachau-Ost werden in den nächsten Jahren folgen. Außerdem konnten wir das Fahrradparkhaus am Bahnhof eröffnen und damit endlich sichere und ausreichend viele Parkmöglichkeiten für Radfahrer schaffen. Und mit der Eröffnung der Kinderkrippe am Wäldchen ist es uns gelungen, endlich allen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kleinkind benötigen, einen solchen auch tatsächlich anbieten zu können. Und schließlich konnten wir noch mit dem Bau des neuen Hallenbads beginnen, das hoffentlich ab Ende 2019 das alte, marode und viel zu kleine alte Hallenbad ersetzen wird.

Bei Rückblicken tendieren besonders wir Politiker ja ab und an dazu, nur das Positive zu erwähnen und über Probleme und unerfreuliche Ereignisse den Mantel des Schweigens auszubreiten. Das will ich hier explizit nicht tun: die Baumfällungen entlang der Amper im vergangenen Winter, so notwendig sie wegen des Hochwasserschutzes auch waren, schmerzen jeden, der ein Herz für die Natur hat. Die Mieten in Dachau sind auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen und stellen immer mehr Menschen vor gewaltige finanzielle Herausforderungen, und das, obwohl wir als Stadt uns mit unserer Wohnungsbaugesellschaft Stadtbau Dachau enorm im sozialen Wohnungsbau engagieren. Und was die Aussiedlung des TSV 1865 Dachau betrifft, gab es im vergangenen Herbst verschiedene öffentliche Darstellungen, die einer Klarstellung bedürfen. Auf den Seiten 10 bis 12 schildern wir daher ausführlich den aktuellen Sachstand und die Position der Stadt. Ich bin überzeugt davon, dass die von einer sehr breiten Mehrheit des Stadtrats gesteckten Rahmenbedingungen absolut fair und für alle Beteiligten akzeptabel sind. Vorwürfe, der Stadtrat, die Stadtverwaltung oder ich persönlich würden die Aussiedlung



verzögern oder behindern, sind haltlos und werden durch ständige Wiederholung nicht richtiger. Meine klare Botschaft ist: Die Stadt Dachau steht zuverlässig an der Seite des Vereins und ist im Sinne der Weiterentwicklung des Sports in Dachau selbstverständlich bereit, viele Millionen Euro für den Bau eines neuen Vereinsgeländes bereitzustellen.

Wie jedes Jahr stellen wir Ihnen in der Januar-Ausgabe des Bürgermagazins einige wunderbare Menschen vor (S. 16/17). Heuer handelt es sich dabei um: Demirhan Aydin, Christoph Hecken, Florian Heiser, Eugenie Markl, Engelbert Metz, Rosa Rühl, Rudolf Scherer und Isabel Seeber. Sie alle haben mit großem ehrenamtlichem Engagement viel geleistet für ihre Mitmenschen in Dachau. Deshalb hat sich der Stadtrat entschieden, ihnen als Dank für ihren vorbildlichen und selbstlosen Einsatz die Silberne Bürgermedaille zu verleihen. Allen Geehrten sage ich noch einmal herzlichen Dank für ihren vorbildlichen Einsatz.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich
Ihr

Florian Hartmann

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Spatenstich für das neue Hallenbad

Wasser war es noch nicht, in das Politiker, Stadtwerke-Vertreter und Architekten im November springen konnten – stattdessen schippten sie Sand: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich ist der offizielle Startschuss zum Neubau des Dachauer Hallenbads gefallen. In gut zwei Jahren sollen große und kleine Wasserratten hier schwimmen und planschen können. Das Projekt aus Hallenbad und Sauna ist mit rund 19 Millionen Euro eines der größten, das die Stadtwerke je geplant und finanziert haben.

Zunächst wird das neue, 95 Meter lange Hallenbad errichtet, dann das alte abgerissen und an seiner Stelle die Sauna mit Außenbereich gebaut. Das neue Bad wird attraktiv, besonders für Familien: So gibt es künftig neben einer Rutsche und einem Nichtschwimmerbecken zusätzlich noch einen eigenen Kinderbereich. Für Hobby- und Sportschwimmer sowie für das Schulschwimmen werden die Kapazitäten mit acht Bahnen deutlich erweitert.

Ebenfalls gut zu wissen: Die alten Bäume auf dem Baugelände bleiben alle erhalten.



Faschingssamstag: Party

Unter dem Motto „Die große Faschingsfeier mit Gong 96.3“ veranstalten die Stadt und der Münchner Radiosender am Samstag, 10. Februar, von 13 bis 18 Uhr wieder eine Faschingsparty auf dem Rathausplatz. Mit dabei ist Morningman Mike Thiel – er hat die besten aktuellen Hits und echte Faschingsknaller im Gepäck. Der Eintritt ist frei, für Getränke und Bewirtung sorgen die umliegenden Gaststätten.

Wie in früheren Jahren ist die Party auch heuer wieder „glasfrei“, um die Feiernden vor Scherben und Glassplittern zu schützen. Die Einhaltung des Glasverbots kontrolliert ein Ordnungsdienst an den Eingängen.

Rennplatzsiedlung fertig

Im November wurde der fünfte und letzte Bauabschnitt der Rennplatzsiedlung eingeweiht - hier sind zwölf Vier-Zimmer-Wohnungen entstanden, und zwar barrierefrei sowie mit Fußbodenheizung. Insgesamt gibt es in der Siedlung 83 Wohnungen mit 6.100 Quadratmetern Fläche. Damit verwaltet die Stadtbau GmbH jetzt 1.308 städtische Wohnungen in Dachau, die alle dem sozialen Wohnen zur Verfügung stehen.

Mit diesen Wohnungen stellt die Stadt ein Gegengewicht zum freien Wohnungsmarkt her: Die Durchschnittsmiete für eine Wohnung der Stadtbau GmbH liegt deutlich unterhalb der Marktmieten.

Die Stadt Dachau weitet ihren sozialen Wohnungsbau noch aus, für die nächsten Jahre hat der Stadtrat ein soziales Wohnungsbauprogramm für 200 weitere geförderte Wohnungen beschlossen. Die nächsten Projekte entstehen in der Joseph-Effner-Straße, am Amperweg nahe der Feuerwehr und im Otto-Kohlhofer-Weg in Dachau-Ost.



Fahrradparkhaus eröffnet

Nach einem guten Jahr Bauzeit ist das Fahrradparkhaus am Bahnhof seit wenigen Wochen eingeweiht. In dem offen gestalteten und transparenten Gebäude mit seiner markanten Holzkonstruktion kommen auf Einzelstellplätzen und in Doppelstockparkern kostenlos über 1.000 Fahrräder unter. Mit dem neuen Angebot will die Stadt Dachau die Abstellmöglichkeiten am Bahnhof deutlich verbessern und somit auch mehr Pendler zum Umstieg auf das Zweirad motivieren. Betreiber des jederzeit zugänglichen Fahrradparkhauses sind die Stadtwerke Dachau.

Mit dem 81 Meter langen, 12 Meter breiten und 7 Meter hohen Gebäude rückt die Stadt nachhaltige Alternativen zum Auto im wahrsten Sinne des Wortes ins Blickfeld der Bürger. Die Fahrräder stehen vor Wind und Wetter geschützt, es gibt Videokameras, der Bahnhof liegt direkt benachbart. Rampen, Schiebespuren an den Treppen, eine Grundbeleuchtung sowie zusätzliches Licht mit Bewegungsmeldern, Toiletten und eine gute Einsehbarkeit des Gebäudes sorgen für größtmöglichen Komfort und Sicherheit.

Im laufenden Betrieb wird schonend mit Ressourcen umgegangen: Die LED-Beleuchtung verbraucht kaum Strom, die Bewässerung der Rankbepflanzung im Erdgeschoss erfolgt mittels Tröpfchenbewässerung und einer Zisterne. Auf dem Dach des Fahrradparkhauses installieren die Stadtwerke noch eine Photovoltaikanlage.

Ehrenamtliche gesucht: wellcome Dachau unterstützt junge Familien

Die ersten Monate nach der Geburt sind für alle jungen Eltern herausfordernd. Rettende „Alltags-Engel“ sind dann oft die wellcome-Ehrenamtlichen: Sie gehen mit dem Baby im Kinderwagen spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Zwillingmutter zu Arztbesuchen oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite – oder hören einfach zu. Die Ehrenamtlichen besuchen die Familien für einige Monate ein bis zwei Mal pro Woche für ca. zwei Stunden.

→ **Sie haben Lust auf dieses Ehrenamt?**
Nähere Informationen erhalten Sie bei **Anja Mußmann-Walter, Mehrgenerationenhaus der AWO, 08131/6150129, dachau@wellcome-online.de, www.awo-dachau.de/familien/wellcome-dachau.**

AWO Dachau | Übersicht | Freiwilligenportal | Service | Spenden | Kontakt

AWO
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dachau e.V.

WIRTSCHAFTSLEHRBEREICH | FAMILIENBEREICH | FRAUENBEREICH | SENIENBEREICH | BEWEGUNGS- UND FREIZEITBEREICH | AWO ALLE ARBEITSTAGEN

wellcome

wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt

Was ist wellcome?

Wir sind Anfang der 1980er Jahre entstanden, um den Frauen eine praktische Hilfe nach der Geburt zu bieten. Heute sind wir ein Netzwerk von Ehrenamtlichen, das Frauen und ihre Familien in den ersten Monaten nach der Geburt unterstützt. Wir bieten praktische Hilfe nach der Geburt, wie zum Beispiel Spaziergänge mit dem Baby, Unterstützung bei Arztbesuchen oder Spielstunden mit den Geschwisterkindern. Unsere Ehrenamtlichen sind ausgebildet und erfahren. Sie sind für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen. Sie sind für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen. Sie sind für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen.

wellcome



Wieder ein Höhepunkt im Volksfestprogramm: der wunderbare Kinderfestzug vor herrlicher Kulisse.

JAHRESRÜCKBLICK

Das war 2017

Jessas, wie die Zeit vergeht! Kaum haut man sich 365 Mal aufs Ohr, schon ist das Jahr vorbei. Trotzdem bot es genügend Zeit für eine Vielzahl interessanter und wichtiger Ereignisse in unserer Stadt. Grund genug für einen großen Jahresrückblick, womöglich dem deutschlandweit einzigen, der ohne die Wörter Jamaika, Paradise Papers, Hurrikan und Trump auskommt. Wir haben viel spannendere Wörter: Warteliste und Folgekostenbeteiligung und Ausschreibung und Rahmenplanung. Na, wenn das nicht Lust aufs Lesen macht. Das zieht einen so richtig rein in den Text, gell!

» **09. JANUAR:** Alles neu macht eigentlich der Mai. Aber so lange wollen die Stadt Dachau und die Arbeiterwohlfahrt nicht warten mit der Eröffnung der AWO-Kinderkrippe am Wäldchen am Otto-Kohlhofer-Weg in Dachau-Ost. Um dem Sprichwort aber doch noch gerecht zu werden, findet die offizielle Einweihung dann tatsächlich im Mai statt. Die neue Einrichtung bietet Platz für 48 Kleinkinder in vier Gruppen. Damit steigt die Zahl der Krippenplätze in Dachau auf 337 – und die Warteliste ist nach Jahren des intensiven Krippen-

ausbaus erstmals leer. Damit das so bleibt, wird die Krippe am Wäldchen voraussichtlich heuer noch einmal ausgebaut.

- » **21. JANUAR:** 150. Geburtstag von Ludwig Thoma, dem bayerischen Schriftsteller, der von 1894 bis 1897 in Dachau lebte und dem Dachauer Land und seinen Bewohnern in seinen Werken ein literarisches Denkmal setzte. Insbesondere der Dachauer Theaterverein Ludwig-Thoma-Gemeinde widmet sich anlässlich des Jubiläumsjahrs ausführlich ihrem Namenspatron, u. a. mit der kritischen Inszenierung „Thoma – eine Selbstzerstörung“, die beim Publikum großen Anklang findet.
- » **IM WINTER:** Es ist sicherlich der Aufreger des Jahres in Dachau: Auf dem Damm am Nordufer der Amper zwischen der Maisach und dem Kraftwerk werden die Bäume gefällt. Was manch einer als gewissenlose Zerstörung der Natur empfindet, hat aber freilich einen wichtigen Grund: den Hochwasserschutz. Denn die Bäume und deren Wurzeln gefährdeten die Standsicherheit des Damms. Außerdem muss der Dammweg auf mindestens drei Meter verbreitert werden, damit im Fall eines Dammbrochs die notwendigen Maschinen zur Bruchstelle gefahren werden können. Zahlreiche Weiden werden so zurückgeschnitten, dass sie wieder austreiben können. Was sie im Frühjahr erfreulicherweise gleich tun.

- » **22. FEBRUAR:** Leopold Guggenberger ist tot. Der ehemalige langjährige Bürgermeister der Dachauer Partnerstadt Klagenfurt stirbt im Alter von 98 Jahren. 1974, ein Jahr nach seiner Wahl zum Bürgermeister, schlossen Klagenfurt und Dachau eine Städtepartnerschaft. Mit seiner Aufgeschlossenheit und seiner aufrichtigen und herzlichen Freundschaft erwarb sich Leopold Guggenberger herausragende Verdienste um Dachau. 1985 ernannte der Stadtrat ihn zum Dachauer Ehrenbürger.
- » **28. MÄRZ:** Der Werkausschuss der Stadtwerke Dachau genehmigt die Planungen zum Bau des neuen Hallenbads. Das heißt, dass nach Jahren der Planung mit den Ausschreibungen und der konkreten Umsetzung begonnen werden kann. Im Herbst beginnen die Bauarbeiten.
- » **03. APRIL:** Auf den fünf Bürgerversammlungen konnten sich die Dachauer nicht nur zu Wort melden, sondern auch an einer Umfrage teilnehmen. Nach der letzten Versammlung im Ludwig-Thoma-Haus steht das Ergebnis fest: 39 % der Teilnehmer wünschen sich eine Förderung des Bevölkerungswachstums durch

sen werden, erinnern an Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden: Alwine Dölfel, Johann Eisenmann, Dr. Samuel Gilde, Maria Linner und Therese Wildmoser. Insgesamt hat Gunter Demnig in ganz Europa über 60.000 Stolpersteine verlegt, davon nun 15 in Dachau, jeweils vor dem letzten selbstgewählten Wohnort der Mordopfer.

- » **22. MAI:** Mit der Pflanzung von drei Bäumen, bei der die Kinder selbst tatkräftig mit anpacken, geht an der Grundschule Dachau-Süd die Sanierung des Pausenhofs zu Ende. Die einst lieblose Betonwüste wurde komplett neu gestaltet, mit Büschen und Bäumen begrünt und mit neuen



... geht die Bigband Dachau auf Reisen: Am Genfer See spielt sie beim legendären Montreux Jazz Festival.

Spielgeräten wie Kletterwänden, Baumstämmen und einem Trampolin ausgestattet.

- » **26. JUNI:** Der neu angelegte Grünzug am Stadtbahnhof wird offiziell eingeweiht. Auf dem 10.000 Quadratmeter großen Areal wurde u. a. ein neuer Spielplatz angelegt. Aber er bietet nicht nur etwas für die Kleinen: Sitzbänke und viele verschiedene Blumen, Gräser, Bäume und Büsche machen das Gelände auch für Erwachsene attraktiv.

- » **02. JULI:** Der Dachauer Musiksommer läuft auf Hochtouren: Kaum zu glauben, aber wahr: Die Band Schandmaul aus dem nahegelegenen Gröbenzell hat noch nie auf großer Bühne in Dachau gespielt. Das holen die Chartstürmer um den gebürtigen Dachauer Matthias Richter jetzt endlich nach.

- » **04. JULI:** Määäh, sie sind wieder da, die Mitarbeiter der Abteilung Meckern und Mampfen. Wie schon in den beiden Jahren zuvor machen sich die „Ziegen vom Rathausberg“ wieder über die am Altstadthang wuchernden Büsche und Sträucher her. Den ganzen Tag gemütlich in der Sonne liegen und füttern. Da kann man schon mal neidisch werden auf die tierischen Kollegen.

- » **09. JULI:** Letzter Tag der großen Umfrage zur probeweise geänderten Verkehrsführung in der Münchner Straße. Das



Während Schandmaul auf dem Rathausplatz ein lang ersehntes Heimspiel geben ...

Schaffung von neuem Bauland. 61 % finden dagegen, das Wachstum solle nach Möglichkeit begrenzt werden. Neue Grün- und Erholungsflächen befürworten 97 % und die Ausweisung von Gewerbeflächen zur Finanzierung der städtischen Aufgaben 68 %.

- » **01. MAI:** Zum ersten Mal seit 2004 steht am Unteren Markt in der Münchner Straße wieder ein Maibaum. Nachdem der Stadtrat sich für eine Wiederbelebung der alten Tradition entschied, sorgt die Freiwillige Feuerwehr Dachau für die praktische Umsetzung und stellt den 23 Meter hohen Baum auf.
- » **04. MAI:** Der Künstler Gunter Demnig verlegt fünf weitere Stolpersteine in Dachau. Die Steine, die ins Trottoir eingelast-

Ergebnis ist ziemlich eindeutig: 62 % der Teilnehmer wünschen sich, dass die neue Verkehrsführung beibehalten wird, unter den befragten Passanten vor Ort sind es sogar 79 %. Im September schließt sich der Bau- und Planungsausschuss des Stadtrats an und entscheidet: Die neue Verkehrsführung bleibt.

- » **14. JULI:** Für die Mitglieder der Bigband Dachau wird ein Traum wahr: Sie spielen ein Konzert auf dem legendären Montreux Jazz Festival am Genfer See, das zu den größten und renommiertesten Jazzfestivals der Welt gehört.
- » **27. JULI:** Noch eine Bürgerbeteiligung mit Umfrage: Wie kann das Areal auf der Westseite des S-Bahnhofs besser genutzt werden? Die Antworten auf diese Frage werden den Bürgerinnen und Bürgern auf einer Veranstaltung im Ludwig-Thoma-Haus präsentiert. Dabei zeigt sich, dass die Umfrageteilnehmer mehrheitlich ein Herz für das alte Bahnhofsgebäude haben: Nur 32 % der 1.500 Teilnehmer befürworten einen Abriss. Wie lange es dauert, bis das Areal neu gestaltet und der Busbahnhof erweitert werden können, steht aber in den Sternen. Denn bei Verhandlungen mit der Bahn braucht man vor allem eines: Geduuuuuuuuuuuld.



Auf die Plätze, fertig, Ferien! Die Kinder können die Eröffnung des städtischen Ferienprogramms kaum abwarten.

- » **01. AUGUST:** Mit der Eröffnung der „Spielstadt Dachau“ beginnt das städtische Ferienprogramm. An den vielen kostenlosen oder günstigen Veranstaltungen und Reisen nehmen wieder hunderte Kinder teil und erleben spannende Ferien.
- » **13. AUGUST:** Der wegen des großen Aufwands nur alle zwei Jahre stattfindende Kinderfestzug verzückt wieder tausende Zuschauer. Doch vielleicht zum letzten Mal? Denn weil sich immer weniger ehrenamtliche Helfer finden, ist diese wunderbare Volksfesttradition akut gefährdet.
- » **12. SEPTEMBER:** Es ist erster Schultag, aber wo sind die Kinder der Mittelschule Süd? Das ganze Haus ist leer! Denn

das Gebäude wird nun saniert, aufgestockt und erhält zusätzliche Horräume. Währenddessen wird die Schule im Gebäude der ehemaligen Ludwig-Thoma-Schule und in Pavillons auf der Thoma-Wiese untergebracht. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren und sollen in zwei Jahren abgeschlossen sein.

- » **21. SEPTEMBER:** Ein Platz für unseren Ehrenbürger: Der Platz vor der Stadtbücherei heißt nun Max-Mannheimer-Platz. Damit erinnert die Stadt an zentraler Stelle an ihren 2016 verstorbenen Ehrenbürger Max Mannheimer.
- » **07. OKTOBER:** Beim jährlichen Literaturfestival „Dachau liest“ tritt mit Günther Maria Halmer einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Schauspieler der vergangenen Jahrzehnte auf. Der „Tscharlíe“ aus den Münchner Geschichten liest aus seiner Autobiografie.
- » **15. OKTOBER:** Heute ist nicht nur Kirchweihe- sondern auch (Achtung Wortrekord) Pellheimerfeuerwehrtage: Denn Pfarrer Wolfgang Borm segnet das neue Pellheimer Feuerwehrhaus. Der Neubau war notwendig geworden, weil das alte Feuerwehrhaus aus den 40er Jahren den Anforderungen an ein modernes Feuerwehrwesen längst nicht mehr genügt – und sogar das neue Feuerwehrauto nicht mehr in die Garage passte.
- » **03. NOVEMBER:** Nicht lang schnacken, Spaten schnappen! Jetzt geht es los mit dem Bau des neuen Hallenbads: Es ist Spatenstich (siehe S. 4/5).
- » **07. NOVEMBER:** Der Stadtrat setzt einen Meilenstein in der Dachauer Baupolitik: Er beschließt die „Dachauer Grundzüge zur Baulandentwicklung“ mitsamt Folgekostenbeteiligung, Sozialwohnungsbau und Einheimischenmodell (siehe S. 14).
- » **09. NOVEMBER:** Wie soll das nördliche Augustenfeld künftig gestaltet werden? Dieser Frage haben sich die Stadt und viele Anwohner im Rahmen eines zweijährigen Bürgerbeteiligungsprojekts gestellt. Auf der Abschlussveranstaltung wird nun die vom Stadtrat beschlossene „Rahmenplanung Augustenfeld Nord“ vorgestellt, in die viele Anregungen aus der Bürgerschaft mit eingeflossen sind. Bei der Bebauung der freien Flächen östlich der Bahnlinie ist zum Beispiel ein breiter Grünstreifen mit eingeplant und in Bahnhofsnähe ein Parkhaus.
- » **12. DEZEMBER:** Apropos Parkhaus: Das Fahrradparkhaus auf der Ostseite des Bahnhofs wird offiziell eröffnet. Es bietet sichere Abstellmöglichkeiten für über 1.000 Räder und setzt den chaotischen Fahrradparkverhältnissen rund um den Bahnhof ein Ende. ■



Helfen gewinnt



HAUPTGEWINN

im 1. Quartal 2018



monatlich

10x

VW T-Roc

MINI One Cabrio



je 66x

ROAD-TRIP auf der ROUTE 66



für 2 Personen

Elektroroller



2018 zu gewinnen!

Teilnahme erst ab 18 Jahren.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das Gewinnsparen ist die clevere Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen. Wussten Sie es schon? Mit „10-gewinnt“ ist Ihnen bei fortlaufenden Endziffern Ihrer Lose der Mindestgewinn monatlich sicher! Sie verringern somit Ihren Loseinsatz und verzehnfachen Ihre Gewinnchance. Zusätzlich freuen Sie sich über 480 Euro Sparbeitrag im Jahr! Wir freuen uns auf Sie.

www.vr-dachau.de

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG



Das bisherige Herz des TSV:
Die in die Jahre gekommene Jahnhalle.

SPORTENTWICKLUNG

500 Meter ostwärts: Der lange Weg des TSV 1865 Dachau

Seit vielen Jahren will der TSV 1865 Dachau ein Sportgelände an anderer Stelle errichten. Die Stadt Dachau verfolgt das gleiche Ziel. Dennoch steht der Umzug des zweitgrößten Sportvereins der Stadt vor großen Hindernissen. „Stadt im Gespräch“ erklärt, warum das aus Sicht der Stadt so ist.



Warum will der TSV umziehen?

Das Stammgelände des TSV 1865 Dachau befindet sich an der Jahnstraße im Stadtteil Augustenfeld. Die dort stehende Jahnhalle, eine Zweifachturnhalle, ist alt und nicht groß genug. Das Gleiche gilt für das gesamte Stammgelände, weshalb der Verein auch die Anlagen des an der Alten Römerstraße in Dachau-Ost gelegenen Sportpark Ost nutzt. Dort befinden sich zum Beispiel weitere Fußballplätze, eine Tennishalle und Tennisplätze. Die Situation, dass ein Verein sein Sportangebot auf zwei verschiedene Standorte verteilen muss, ist sicherlich keineswegs optimal, sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch mit Blick auf das gemeinsame Vereinsleben. Aufgrund der nicht mehr ausreichenden Größe des Stammgeländes an der Jahnstraße und dessen in die Jahre gekommener Infrastruktur wünscht sich der Verein einen Umzug auf die momentan landwirtschaftlich genutzten Flächen östlich der Theodor-Heuss-Straße etwa 500 Meter östlich des Stammgeländes.

Wie sind die Eigentumsverhältnisse?

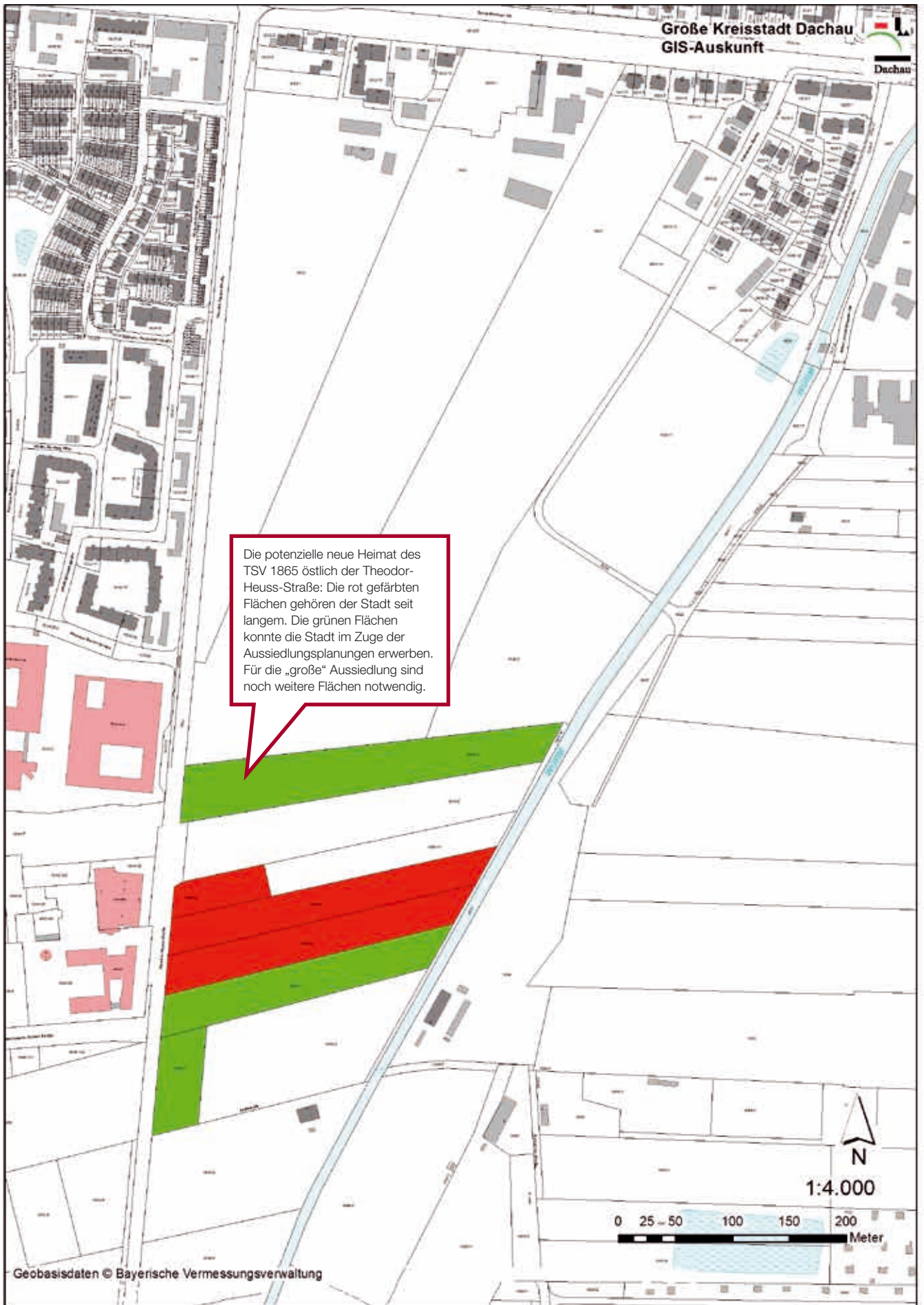
Das Stammgelände an der Jahnstraße ist größtenteils Eigentum des TSV 1865. Der vom Verein genutzte Sportpark Ost auf der Ostseite der Würm befindet sich im Eigentum der Stadt Dachau. Die Flächen, auf denen der TSV sein neues Vereinsgelände errichten will, gehören zum Teil der Stadt und zum Teil mehreren privaten Eigentümern.

Wie steht die Stadt Dachau zur Aussiedlung?

In den vergangenen Jahren hat sich der Stadtrat in zahlreichen mit breiter Mehrheit gefassten Beschlüssen zur Aussiedlung des TSV bekannt. Denn ein Umzug des TSV ist nicht nur ein verständliches Anliegen des Vereins, sondern auch im Interesse der Stadt. Zum einen, damit den Bürgerinnen und Bürgern in der wachsenden Stadt möglichst optimale und ausreichend große Sportanlagen zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass der TSV nach dem Bau eines neuen, großen Vereinsgeländes die Anlagen des Sportpark Ost nicht mehr benötigt. Nach einer erfolgreichen Aussiedlung kann die Stadt diese Flächen dann städtebaulich nutzen, etwa für Wohnbebauung, geförderten Wohnungsbau, Gewerbeflächen, soziale Infrastruktur wie Kindertagesstätten, Grünflächen, einen Spielplatz usw. Diese Aufzählung ist rein theoretisch, da es im Stadtrat noch keine Planungen für eine Umnutzung des Sportparks Ost gibt. Denn allen ist klar: So lange der TSV den Sportpark Ost benötigt, wird die Stadt diesen zur Verfügung stellen. Ohne Wenn und Aber.

Wie ist die Vorgehensweise beim Kauf der benötigten Grundstücke?

Die Stadt Dachau und der TSV haben vereinbart, dass die Stadt die für die Aussiedlung erforderlichen Grundstücke



kauft und diese dem Verein in günstiger Erbpacht überlässt. (In ähnlicher Weise wird auch mit dem ASV Dachau und dessen Sportanlagen verfahren.) Dazu bietet die Stadt allen Grundstückseigentümern den Verkauf zu identischen Konditionen an. Dadurch ist es inzwischen gelungen, drei Grundstücke zu erwerben. Die Stadt ist jederzeit bereit, auch die weiteren Grundstücke zu diesen Konditionen zu kaufen. Die dazu nötigen Verträge könnten bei Verkaufsbereitschaft sofort abgeschlossen werden. Jedoch sind die weiteren Eigentümer nicht bereit, zu den identischen Konditionen zu verkaufen. Sie verknüpfen einen Verkauf mit sachfremden Forderungen, zum Beispiel mit Forderungen nach Baurecht an anderen Stellen. Dies ist für die Stadt nicht akzeptabel.

Wenn die „große“ Aussiedlung nicht klappt, was dann?

Um die Aussiedlung in Anbetracht der bestehenden Grundstückssituation weiter voranzubringen, haben sich die Stadt und der TSV darauf verständigt, zumindest eine Teilaussiedlung voranzutreiben. Aktuell laufen planungsrechtliche Überprüfungen zum Bau eines Kunstrasenplatzes und alternativ dazu zum Bau einer großen Halle mit einem Kunstrasenplatz auf dem Dach. Als Standort sind jene Grundstücke vorgesehen, die bereits im Eigentum der Stadt liegen. Außerdem hält die Stadt Geld für weitere Grundstückskäufe bereit.

Was kostet die Stadt die Aussiedlung?

Allein für den Grunderwerb, der für die große Aussiedlung benötigt wird, rechnet die Stadt mit Kosten von insgesamt 6,5 Millionen Euro. Und selbstverständlich kann ein Verein den Bau eines kompletten neuen Sportparks finanziell nicht alleine stemmen. Deshalb ist zusätzlich zum Grunderwerb wohl von einer städtischen Förderung in zweistelliger Millionenhöhe auszugehen.

Gibt die Stadt so viel Steuergeld bedingungslos ab?

Die Antwort ist ein klares Nein. Denn der Stadtrat hat dazu eine wichtige Rahmenbedingung beschlossen, um den Finanzierungsanteil der öffentlichen Hand nicht leichtfertig zu erhöhen. Diese Rahmenbedingung lautet: Der Verein muss sein gesamtes Vermögen mit in die Finanzierung einbringen. Dazu zählt auch das gesamte Stammgelände, das der Verein nach der Aussiedlung zu Baulandpreisen veräußern kann. Denn wenn der TSV einen Teil seines Vermögens zurückhält, steigt in entsprechender Höhe der Anteil, den die Stadt aus Steuermitteln beitragen muss.

Und was steht dem entgegen?

Aktuell scheint der TSV 1865 nicht bereit zu sein, sein gesamtes Vermögen in die Finanzierung seiner neuen Sportflächen einzubringen. Der Verein möchte Teile seines Stammgeländes für eigene Bauprojekte, etwa ein Sportstudentenwohnheim, einbehalten. Dieses Vorhaben kollidiert jedoch mit der Rahmenbedingung, dass der Verein eben sein gesamtes Vermögen in die Aussiedlung investieren muss und nicht nur einen Teil. Die Stadt Dachau investiert aktuell und in den kommenden Jahren massiv in den Ausbau und die Instandhaltung der städtischen Infrastruktur. Momentan wird zum Beispiel die Mittelschule Dachau-Süd für einen zweistelligen Millionenbetrag saniert und erweitert. Die Grundschule Augustenfeld muss ebenfalls für einen ähnlichen Betrag ausgebaut werden und auch an der Grundschule Ost müssen in den kommenden Jahren weitere Kapazitäten geschaffen werden. Hinzu kommen erhebliche Investitionen in die Kinderbetreuung, nicht nur in Krippen und Kindergärten, sondern auch in Horte, um auch die Angebote für die Nachmittagsbetreuung von Grundschulern zu verbessern. Diese immensen Investitionen wird die Stadt aller Voraussicht nach nicht aus ihren laufenden Einnahmen heraus finanzieren können, sondern auch durch Kreditaufnahmen. Angesichts dessen kann die Stadt Dachau der Vorstellung des Vereins, einen Teil seines Vermögens zu Lasten des städtischen Finanzierungsanteils einzubehalten, nicht entsprechen.

Verzögert die Stadt die Aussiedlung?

Nein. Im vergangenen Herbst wurden von Seiten des TSV 1865 Vorwürfe laut, die Stadt Dachau verzögere die Aussiedlung oder habe kein Interesse an ihr. Dabei hat die Stadt bereits erhebliche Summen in den Grundstückserwerb investiert und zudem drei eigene Grundstücke zur Verfügung gestellt. Die planungsrechtliche Prüfung, ob diese Flächen bereits für eine Halle mit Kunstrasenplatz ausreichen, laufen aktuell noch. Wie auch in den vergangenen Jahren hat der Stadtrat für das Haushaltsjahr 2018 Finanzmittel für den Kauf weiterer Grundstücke bereitgestellt. Die identischen Konditionen, zu denen bereits einige Eigentümer verkauft haben, gelten nach wie vor. Denn es darf hier keine Ungleichbehandlung einzelner Eigentümer geben, weder eine Bevorzugung noch eine Benachteiligung. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Sportmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger Dachaus dankt die Stadt Dachau jenen Grundstückseigentümern, die mit ihrer Entscheidung zum Verkauf nun zumindest den Einstieg in die Planungen zu einer Teilaussiedlung des TSV möglich gemacht haben. Das große Ziel aber bleibt die vollständige Aussiedlung des TSV 1865 – zum Wohl der Sportlerinnen und Sportler des TSV, zum Wohl der gesamten Stadt sowie zu fairen Rahmenbedingungen für alle Beteiligten: Grundstückseigentümer, Verein und Stadt. ■



CityCom-Glasfaser-Internet:
Zukunftssicher aus Dachau für Dachau

Mit Lichtgeschwindigkeit ins Netz: **Telefon, Internet, HD-Fernsehen**

- 
- A large, coiled red Ethernet cable is the central visual element of the advertisement. The cable is thick and has a standard RJ45 connector at the end, which is partially visible in the foreground. The background is a plain, light color.
- Keine versteckten Kosten!
 - Stabile und garantierte Bandbreiten!
 - Persönlicher Service!
 - 100 % Flexibilität!



Fotos: PantherMedia

→ Brunngartenstraße 3 85221 Dachau Tel. 081 31/7009-965 info@dachau-citycom.de
www.dachau-citycom.de

BAUPOLITIK

Im Portrait: Grundsätze der Baulandentwicklung mit Einheimischenmodell

Familien und Alteingesessenen Chancen eröffnen, in Dachau eine Eigentumswohnung zu erwerben – so lässt sich das Ziel des „Einheimischenmodells“ auf den Punkt bringen. Es ist Teil der „Grundsätze der Baulandentwicklung“, die der Stadtrat im November einstimmig verabschiedet hat. Ebenfalls mit in diesem Konzept: Geförderter Wohnungsbau sowie die Verpflichtung von Investoren, sich an durch Zuzug entstehenden Folgekosten finanziell zu beteiligen.



Den Traum von einer eigenen Wohnung verwirklichen: dazu tragen künftig die Grundsätze der Baulandentwicklung sowie das Dachauer Modell zur Wohnraumförderung bei.

Die Grundsätze der Baulandentwicklung mit dem darin integrierten Dachauer Modell zur Wohnraumförderung sollen eine stabile und sozial gemischte Bevölkerungsstruktur im Stadtgebiet sicherstellen. Bürgerinnen und Bürgern wird dauerhafte, langfristige und nachhaltige Sesshaftigkeit in der Stadt ermöglicht. Ohne das Dachauer Modell wäre ein Teil der hier verwurzelten Bevölkerung – insbesondere junge Familien – schlicht nicht in der Lage, eine neue Eigentumswohnung zu finanzieren.

Anwendung der Grundsätze in der Praxis

Für normale Häuslebauer ändert sich nichts. Von den Grundsätzen der Baulandentwicklung sind vielmehr alle Bauherren betroffen, die mehr als 500 Quadratmeter Wohngeschossfläche schaffen und für die neues Baurecht entsteht: 30 Prozent

ihres Bauvorhabens soll sozialer Wohnraum werden, davon zwei Drittel geförderter Mietwohnungsbau und ein Drittel vergünstigter Wohnraum nach dem Dachauer Modell.

Diese Quoten liegen jedem neuen Baugebiet als Richtschnur zu Grunde. Bei Bedarf lässt sich diese Verteilung anpassen – so lange die wirtschaftliche Belastung des Planbegünstigten gleich bleibt. Über die jeweils benötigte und umzusetzende Wohnungsverteilung sowie über Wohnungsgrößen entscheidet die Stadt. Die Angemessenheit ist dabei stets zu wahren.

Punktecatalog im Dachauer Einheimischenmodell

Das Dachauer Modell zur Wohnraumförderung sieht eine vergünstigte Veräußerung von Eigenwohnraum an bestimmte, weniger begüterte Bevölkerungsschichten vor. Die Förderung besteht aus einer Festlegung des Verkaufspreises auf 80% des durchschnittlichen Verkaufswertes neuer Eigentumswohnungen in Dachau, für die Baurecht im Rahmen der Dachauer Grundsätze der Baulandentwicklung entwickelt wird.

Hierzu existieren fortan Vergabekriterien, ähnlich eines Punktecatalogs: Bewerber mit höherer Punktezahl genießen Vorrecht gegenüber Bewerbern mit niedrigerer Punktezahl. Punkte gibt es beispielsweise für Kinder im Haushalt, für die Einkommensklasse sowie für einen eventuellen Behinderungs- oder Pflegegrad des Antragsstellers oder seiner Angehörigen. Als weitere Entscheidungskriterien werden die bestehende Dauer des Hauptwohnsitzes in Dachau sowie ein Hauptberuf im Stadtgebiet herangezogen.

Zur Sicherung des Förderzwecks sind die Begünstigten verpflichtet, ihren Wohnsitz im Regelfall für mindestens 15 Jahre in der erworbenen Wohnung zu behalten; ein Rechtsanspruch auf den Erwerb einer geförderten Eigentumswohnung besteht nicht.

Bauherren und die Folgekosten

Durch Bautätigkeit von Investoren entstehen den Dachauer Steuerzahlern Kosten, unter anderem für Krippen- und Kindergartenplätze, für Horte und Schulen – denn in den neuen Wohnungen leben meist auch Kinder. An diesen Folgekosten haben sich Bauherren zu beteiligen; dadurch wird vermieden, dass sie nur den Gewinn abschöpfen, die Allgemeinheit aber die vollständigen Folgekosten ihrer Bautätigkeit zu tragen hat.

Die Dachauer Grundsätze der Baulandentwicklung sowie das darin enthaltene Einheimischenmodell sind als positive Meilensteine in der Dachauer Baupolitik zu sehen. Und sie sind vor allem eines: Fair und sozial – für alle Beteiligten. ■



BEHÖRDENGÄNGE

Umbau des Bürgerbüros: Was sich für Sie ändert

„Immer guter Service, schnell und unkompliziert“, „keine langen Wartezeiten“, „klasse Team, sehr hilfsbereit“ – bei Google erhält das städtische Bürgerbüro von Dachauerinnen und Dachauern ausgezeichnete Bewertungen. Um die Qualität des direkten Kontakts mit ihren Bürgern auch weiterhin sicherzustellen, baut die Stadt das Bürgerbüro bis voraussichtlich Anfang April um. Daher finden Sie Ihre Ansprechpartner aktuell und vorübergehend an anderen Orten.

Mitte Dezember sind die 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros in Räume im Rathaus I (Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6) und Rathaus II (Augsburger Str. 1) gezogen:

- Einwohnermeldeamt und Passwesen: Rathaus I, Untergeschoss. Hier stehen Ihnen zehn Plätze zur Verfügung. Einen Wartebereich, das Aufrufsystem sowie die Information finden Sie im Foyer des Rathauses.
- Gewerbemeldungen, Fundsachen, Fischereischeine: Rathaus I, Zimmer 314
- Abteilungsleitung Bürgerbüro und Sachbearbeitung Gaststätten: Rathaus I, Zimmer 113
- Sachbearbeitung Gaststätten und Prostituiertenberatung: Rathaus II, Zimmer 209

Unverändert bleiben die Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30 bis 12.30 Uhr,
am Donnerstag zusätzlich von 14 bis 18 Uhr.

Das Team des Bürgerbüros freut sich auf Ihren Besuch! ■

Online Behördengänge erledigen

Für zahlreiche Behördengänge brauchen Sie nicht persönlich ins Bürgerbüro zu kommen – die Stadt Dachau erleichtert ihren Bürgerinnen und Bürgern seit Herbst vergangenen Jahres die Erledigung von Verwaltungsangelegenheiten deutlich: Mit dem „Bürgerservice-Portal“ können Sie Formalitäten komfortabel und sicher von jedem beliebigen Ort aus erledigen, und das rund um die Uhr. Das neue Angebot finden Sie auf der städtischen Website www.dachau.de.

Im Bürgerservice-Portal können Sie grundsätzlich folgende Dienste nutzen, garantiert ganz ohne Warteschlange:

Einwohnermeldeamt:

- Meldebescheinigung / erweiterte Meldebescheinigung
- Ausweis-Statusabfrage
- Übermittlungssperren
- Wahlscheine und Briefwahl-Unterlagen
- Führungszeugnis
- Gewerbezentralregister
- Wohnunggeberbestätigung
- Abmeldung ins Ausland
- Bürgerauskunft

Standesamt:

- Geburtsurkunde
- Eheurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde

→ Sie haben Fragen zur Benutzung des Bürgerservice-Portals oder benötigen Hilfe beim Ausfüllen der Formulare? Dann kontaktieren Sie gern die Stadt Dachau unter 08131/750 oder per E-Mail an stadt@dachau.de.



BÜRGEREHRUNG 2017

Silberne Bürgermedaille für acht engagierte Menschen

Mit der Verleihung der Silbernen Bürgermedaille ehrt der Stadtrat Personen, die sich ehrenamtlich enorm für das Gemeinwohl einsetzen. Ob im Sport, in der Kultur oder bei der Feuerwehr: Die Geehrten leisten Großartiges für Ihre Mitmenschen.

Seine Schützlinge sind internationale Spitze: Demirhan Aydin

Seit 2008 ist Demirhan Aydin Wettkampftrainer der Taekwondo-Abteilung des TSV 1865 Dachau. Das heißt: Viermal in der Woche leitet er das Training und an vielen Wochenenden übernimmt er die Betreuung bei Wettkämpfen. Und das mit riesigem Erfolg: Seine Schützlinge haben bei nationalen und internationalen Meisterschaften eine Vielzahl an Medaillen und Titeln gewonnen. Obwohl Demirhan Aydin zwei Geschäfte betreibt und daher wenig Freizeit hat, ist er zusätzlich zu seiner zeitaufwändigen Tätigkeit als Trainer seit 2010 auch noch stellvertretender Abteilungsleiter der TSV-Taekwondoka.

Solist im Orchester, Teamspieler im Verein: Christoph Hecken

Im Sinfonischen Blasorchester ist der Trompeter Christoph Hecken einer der Solisten. Ganz anders in der Vereinsarbeit: Dort agiert der zweite Vorsitzende des Stadtkapelle Dachau e. V. als absoluter Teamspieler. Seit 2001 ist er mit seinem Organisationstalent und seiner strukturierten Arbeitsweise eine der tragenden Säulen des Vereins. Außerdem gelingt es ihm hervorragend, neue und junge Musiker in den Verein und in die Orchester zu integrieren. Mit seinem Einsatz für die Stadtkapelle leistet er einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben und zur musischen Ausbildung in der Stadt Dachau.

Unverzichtbare Arbeit abseits des Scheinwerferlichts: Florian Heiser

Der Leierkasten e. V. ist seit vielen Jahren eine der tragenden Säulen des Dachauer Kulturlebens. Das ist kleinen Kulturvereinen im Gegensatz zu großen kommerziellen Agenturen aber nur möglich, weil es Menschen wie Florian Heiser gibt. Dieser gehört seit 1988 zum festen Team des Vereins. Er engagiert sich im Technik-Team und sorgt damit für die optimale Beleuchtung und einen überzeugenden Klang der auftretenden Künstler. Außerdem kümmert er sich um die gesamte Buchführung und den Internetauftritt und bringt sich mit seinem Gespür für gute Künstler gewinnbringend in die Programmgestaltung ein.



Demirhan Aydin



Christoph Hecken



Florian Heiser



Eugenie Markl

Die gute Seele der SG Karlsberg Dachau: Eugenie Markl

Die zweite Schützenmeisterin der SG Karlsberg Dachau hat schon viele Positionen innegehabt, u. a. Jugendleiterin und Damenleiterin. Außerdem kümmert sie sich liebevoll um die Senioren und ist für sie da, wenn es gilt, Kameradinnen und Kameraden in schweren und traurigen Lebenssituationen beizustehen. Eugenie Markl weiß, dass ein Schützenverein nicht allein dazu da ist, um auf eine Zielscheibe zu schießen und anschließend die Punkte zu zählen, sondern dass er auch eine soziale Aufgabe hat, die es mit Leben zu füllen gilt. Zudem ist sie quasi das wandelnde Lexikon der SG, was die Traditionen betrifft.

Retten, löschen, bergen, schützen und viel mehr: Engelbert Metz

30 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Pellheim, seit 12 Jahren deren Kommandant. 28 Jahre zweiter Schützenmeister von Eichenlaub Pellheim und seit 22 Jahren Mitglied der Theatergruppe des Vereins. Seit 28 Jahren im Pfarrgemeinderat, davon 12 Jahre als dessen Vorsitzender, und seit 20 Jahren Kassier der Jagdgenossenschaft Pellheim. Dass Engelbert Metz sich neben seinem Beruf und seinem zeitraubenden und anstrengenden Amt als Feuerwehrkommandant auch noch die Zeit nimmt, sich in anderen Bereichen ehrenamtlich zu engagieren, ist sagenhaft. Eine Dorfgemeinschaft wie die in Pellheim lebt von hochengagierten Menschen wie Engelbert Metz.



Engelbert Metz



Rosa Rühl

Ein Herz und ganz viel Arbeit für die Kunst: Rosa Rühl

Die ehemalige Stadträtin (1972 – 1996) zählte 1998 zu den Gründungsmitgliedern des Förderverein Dachauer Wasserturm, der sich zum Ziel setzte, das wunderschöne aber ungenutzte Gebäude mit Leben zu füllen. Seitdem fand dort eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen statt. Der Wasserturm wurde zu einem kulturellen Zentrum in der Stadt. Die von Rosa Rühl heuer bereits zum 10. Mal veranstalteten und ebenso charmanten wie aufwändigen Kunstauktionen bilden das finanzielle Rückgrat des Vereins. Des Weiteren unterstützt sie den Förderverein als Schatzmeisterin, Kunstspenderin und Mäzenin.

Schlicht und ergreifend der „Mister ASV“: Rudolf Scherer

Seit mehr als 40 Jahren ist Rudolf Scherer beim ASV Dachau in führenden Positionen tätig. 1975 übernahm er die Leitung der neuen Volleyballabteilung und 1991 den Vorsitz des Gesamtvereins. Damit stellte er sich einer gewaltigen Herausforderung: denn kurz vorher erschütterte eine Brandkatastrophe den Verein. Der ASV stand buchstäblich vor den Trümmern seiner Existenz. Unter seiner Führung wurde ein neues Vereinszentrum gebaut. In den folgenden Jahren hat Rudolf Scherer den ASV zu einem modernen und hochprofessionellen Sportverein weiterentwickelt.

Viel Arbeit, viel Verantwortung, viel Erfolg: Isabel Seeber

Als Vorsitzende des BDS Ortsvereins „Die Münchner Straße“ vertritt Isabel Seeber über 40 Gewerbetreibende und ist u. a. federführend verantwortlich für die Organisation der Langen Tafel und die Erstellung eines Sicherheitskonzepts, das nach dem Terroranschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz für das Straßenfest ausgearbeitet werden musste. Zudem organisiert Isabel Seeber seit vier Jahren den Wunschbaum in der Münchner Straße. Mit dem Baum werden gespendete Weihnachtsgeschenke gesammelt und an hunderte bedürftige Menschen, vor allem Kinder, weitergegeben. ■



Rudolf Scherer



Isabel Seeber

43. SPORTLEREHRUNG

179 ganz große Sportler

Alljährlich ehrt die Stadt am Ende eines Jahres Sportlerinnen und Sportler, die besondere Höchstleistungen erbracht und damit ihre Heimatstadt hervorragend im In- und Ausland repräsentiert haben – gemeinsam mit ihren Trainern, Betreuern und Funktionären. 2017 haben 179 Dachauerinnen und Dachauer die Voraussetzungen für eine Ehrung erfüllt.

Die Messlatte für eine Ehrung liegt hoch: Einzelsportler müssen 2017 eine offizielle Bayerische oder Deutsche Meisterschaft gewonnen oder an einer WM oder EM teilgenommen haben. Mannschaften werden geehrt, wenn sie Bayerischer oder Deutscher Meister geworden oder mindestens in eine Klasse aufgestiegen sind, die ganz Bayern umfasst.

Die Geehrten

(sortiert nach Vereinen, BM steht für Bayerischer Meister, DM für Deutscher Meister)

ASV Dachau

Einradfahren: Emma Stremplat (Teilnahme EM), Svenja Stronzik (2x DM und Teilnahme EM). **Beachvolleyball:** Fabian Bergmoser (BM), Lukas Pfretzschner (Sieger CEV Continental Cup und Teilnahme WM), Simon Pfretzschner (BM, DM), Benedikt Sagstetter (2x DM); Dominik Langbein und Paul Schreiner (BM), Mika Kaiser und Samuel Sadorf (BM); U15 männlich (BM,



Herausragende Botschafter Dachaus: 179 Sportlerinnen und Sportler erhielten im Ludwig-Thoma-Haus eine Auszeichnung.

DM). **Hallenvolleyball:** Herren 1 (Bayerischer Pokalsieger), Herren 3 (Aufstieg in die Regionalliga), U16 männlich (BM), U18 männlich (BM, DM), U20 männlich (BM), Ü35 (BM), Ü47 (BM). **Leichtathletik:** Antonia Damm (BM), Marina Scherzl (2x BM).



Titelsammler:
Billardtrainer Andras Huber.



Bayerische Meisterinnen in der Leichtathletik: Antonia Damm und Marina Scherzl.

Billardsportverein Dachau

Billard: David Alcaide Bermudez (Teilnahme EM), Alina Brummer (2x BM, Teilnahme EM), Manuel Ederer (BM), Johannes Halbinger (BM), Mario He (Sieger World Cup of Pool, Teilnahme EM, 1. Platz Team-EM), Simone Künzli (2x BM), Sebastian Ludwig (Teilnahme EM), Albin Ouschan (Teilnahme EM und World Games, 1. Platz Team-EM), Sanjin Pehlivanovic (2x Europameister, Teilnahme EM), Ralf Souquet (Teilnahme EM); BSV-Dachau 1 (DM), BSV-Dachau 2 (Aufstieg in die 2. Bundesliga), BSV-Dachau Herren (BM), BSV-Dachau Damen (BM).

Forice 89

Radrennsport: Johannes Schinnagel (BM).



Hundefreunde Dachau

Turnierhundesport: Beate Hoch (BM), Marion Schneider (BM).

KSC Attila Dachau

Kraftdreikampf: Julia Badea (DM), Daniel Engeser (DM), Patrizia Engeser (BM). **Gewichtheben:** Veronika Atzenhofer (BM).

Schwimmverein Dachau 1925

Aquaball: Jugend (BM), Youngsters (BM, DM). **Schwimmen:** Uwe Böer (6x BM, DM), Regina Frischholz (2x BM), Michael Posch (2x BM), Christine Resech (BM), Susanne Schober (BM, Teilnahme World Masters Championships), Alexander Sengpiel (Teilnahme World Masters Championships), Walter Seyfried (2x BM), Erina Soletti (2x BM), Bernhard Ulrich (Teilnahme World Masters Championships); Damen-Staffel AK 200 (2x BM), Herren-Staffel AK 200 (BM), Mixed-Staffel AK 200 (2x BM).

Soli Dachau

Kunstradfahren: Katharina Hemme und Marlene Weiß (Gewinner Bayernpokal), Marina Dullinger und Leonie Walter (BM



Sichtliche Freude über die Auszeichnung bei den Kraftdreikämpfern Patrizia und Daniel Engeser (mit Sportreferent Günter Dietz).

und Gewinner Bayernpokal). **Trial Radfahren:** Andreas Strasser (Teilnahme WM).

Tennisfreunde Dachau

Beach-Tennis: Benjamin Ringlstetter und Manuel Ringlstetter (5. Platz WM, Top 3 DTB-Rangliste, Teilnahme EM, Sieger mehrerer ITF-Turniere).

TSV 1865 Dachau

Bogenschießen: Fabian Mühlbauer (BM). **Geräteturnen:** Sarah Groß (Bayerische Pokalsiegerin), Emely Kluß (BM); Damenturnmannschaft (Aufstieg in die Oberliga 4). **Judo:** Patrick Malik (BM). **Taekwondo:** Nur Arayan (BM, DM, 1. Platz EM, Teilnahme WM), Ela Aydin (BM, 2x DM, Teilnahme EM), Birkan Barcin (DM, Teilnahme EM), Suheil Berhanu (BM), Ali Can Er (BM), Darija Husovic (BM, DM, Teilnahme EM), Esmeralda Husovic (BM, DM, Teilnahme EM, Qualifikation WM), Medina Karimova (BM), Jordanis Konstantinidis (DM, Teilnahme EM und WM), Laura Nattermann (BM), Despina Nitsas (2x DM), Spiridon



Taekwondo-Kämpferin Nur Arayan mit OB Florian Hartmann.

Nitsas (DM, Teilnahme EM), Melanie Ohlmann (BM, DM), Phapapit Suphap (BM). **Tischtennis:** Hans Blum (2x BM).

Wurftauben-Club Dachau

Wurftaubenschießen: Christian Hartmann (4x BM, DM), Sebastian Hartmann (2x BM), Andreas Macher (BM, DM), Georg Malter (BM), Martin Schadl (BM), Josef Schlech (DM), Monika Schmitt (Teilnahme EM und WM), Peter Schmitt (Teilnahme EM und WM), Florian Schweizer (DM), Andreas Zetterer (BM).

Vereinsunabhängig

Meermann-Schwimmen: Roman Sengpiel (DM).

Auswärtiger Verein

Schwimmen: Johann Glas (Teilnehmer WM der Masters). ■

BLUMEN- UND GARTENSCHÄTZE 2017

Wasser im Garten: Dachaus attraktivste Oasen

Wasser macht Gärten lebendig – und selbst der schönste Garten gewinnt durch einen Bachlauf, einen Teich, einen Brunnen, einen Pool oder ein Wasserspiel noch dazu. Darauf hat die Stadt im Sommer 2017 den Blick gelenkt, und zwar mit ihrem Thema „Wasser im Garten“ beim jährlichen Wettbewerb „Blumen- und Gartenschätze“. Fünf Paare freuten sich über Auszeichnungen und Dank für Garteln auf hohem Niveau.



Optimal fügt sich der Schwimmteich in den Garten von Monika und Anton Mairhanser ein – und ist eine Bereicherung für Mensch und Natur.

Bei ihrer Besichtigung und Bewertung der zum Wettbewerb angemeldeten Gärten hat die sechsköpfige Fachjury Wasser in den verschiedensten Varianten gesehen: Zur Verschönerung des Vorgartens, als persönliches Ruheflecken hinter dem Haus, als Badeteich, Bach und Brunnen. So oder so – eine Wasserfläche im heimischen Grün ist faszinierendes Spiegelbild der Natur, außerdem lässt sie einen Garten weit und beruhigend erscheinen.

Aus ökologischer Sicht ist Wasser im Garten wertvoll: Tief- und Flachwasserzonen, feuchte Randbereiche sowie trockene Zonen sorgen für eine bunte Pflanzen- und Tierwelt. Libellen und andere Insekten, Vögel, Fische und Frösche haben sich an die besonderen Lebensbedingungen angepasst und nutzen die Wasserbereiche auf ganz unterschiedliche Weise. Tiere und Pflanzen, die sich im Bereich des Wassers ansiedeln, haben sich eng aufeinander abgestimmt und profitieren voneinander.



Der Garten von Petra und Franz Höflmair bietet viele verschiedene Lebensräume für Pflanzen und Tiere, Menschen begeistert er durch hohe Aufenthaltsqualität.

Zwei Hauptpreisträger

Monika und Anton Mairhanser, Pellheim: Blickfang im Hausgarten ist der Schwimmteich. Er liegt an der Terrasse und hat eine angenehme, natürliche Form mit unterschiedlich tiefen Wasserzonen. Der Zugang über ein Holzpodest wirkt ansprechend. Naturnah sind die Randbereiche des Schwimmteiches gestaltet, nämlich mit Gräsern, Schilf und Stauden; außerdem finden sich Kiesbereiche. Besonders hübsch ist das Gewässer, wenn die Seerosen blühen.

Petra und Franz Höflmair, Assenhausen: Als Vorbild für den Garten dient ein natürliches Fließgewässer: Wasser entspringt der „Quelle“ in einem höher gelegenen Bereich und speist den Bachlauf. Störsteine, kleine Abstürze und ein verschlungener Verlauf sorgen für unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten, Sauerstoffanreicherung und einen dynamischen Verlauf. Das Wasser mündet in einen kleinen Teich mit Seerosen, einer Schilfzone und einem harmonisch angelegten Holzpodest. Im Wasser selbst sowie im Bereich der Kiesbänke wachsen standortgerechte Pflanzen, es gibt aber auch offene Bereiche.

Weitere Auszeichnungen

Gertrude und Anton Pröbstl, Danziger Straße: Der in Eigenregie angelegte Teich fügt sich optimal in den kleinen, aber intensiv genutzten Hausgarten ein. Im Teich wachsen Seerosen, der Teichrand ist vielseitig bepflanzt – aber es gibt auch offene Kiesbereiche. Solarbetriebene Speier versorgen die Fische im Teich mit ausreichend Sauerstoff. Neben dem Teich finden sich ein grundwassergespeister Brunnen sowie ein gemütlicher Sitzplatz.

Sonja und Rudolf Seidl, Syrius-Eberle-Weg: Diesen Garten ziert ein schöner und großer Teich, der direkt an der Terrasse liegt. Positiv ins Auge fallen die Kiesbänke sowie die Trockenmauer aus Naturstein an der Rückseite. Im Bereich dieser Mauer wachsen Stauden, Gräser und Chinaschilf. Über dem Wasser schwebt ein Sitzpodest, auf dem die Bewohner gemütlich sitzen und die Füße ins Nass baumeln lassen können.



„Königin des Gartenteichs“: Seerosen hübschen Zier-, Schwimm- und Naturteiche gelungen auf.



Würdigung der schönsten Gärten mit Wasser bei einem Empfang im Rathaus: Die diesjährigen Preisträger mit den Jurymitgliedern sowie OB Florian Hartmann.

Sonderpreis für Naturwärmespeicher

Christa Puhr und Peter Drechsler, Morgenstraße: Kein klassischer Gartenteich, sondern eine innovative und umweltfreundliche Anlage zur ökologischen Energiegewinnung: Tagsüber nimmt der Naturwärmespeicher Sonnenenergie auf, die sich direkt nutzen oder speichern lässt. Der Haushalt kann somit auf fossile Brennstoffe verzichten. Optisch werten Wasserspeicher die Anlage auf – und erzeugen zudem ein schönes Plätschern. ■

➔ Auch in diesem Jahr richtet die Stadt wieder den beliebten Wettbewerb „Blumen- und Gartenschätze“ aus. Über Thema und Anmeldemöglichkeit informieren wir Sie rechtzeitig.

Werbung

GEMÜSE AUS DEM EIGENEN ANBAU

Stadtbau GmbH sucht Hobbygärtner

Noch ist zwar tiefster Winter, aber der nächste Frühling kommt bestimmt. Und mit dem Frühling beginnt auch die Saison der Hobbygärtner.

Für unsere Mietergärten in unserer Wohnanlage in der Josef-Seliger-Str. 2 – 20 suchen wir ambitionierte Hobbygärtner. Bewerben kann sich jeder, der Freude an der Gartenarbeit hat. Für einen Kostenbeitrag von 24 Euro pro Jahr können Sie bei uns eine Gartenparzelle mieten. Ein Spaß für die ganze Familie.

➔ Interessenten können sich telefonisch bei Frau Zollbrecht unter 08131/5660-13 melden.

Aus eigenem Anbau schmeckt's noch besser! Die Stadtbau GmbH bietet Menschen, die keinen eigenen Garten haben die Möglichkeit, günstig Parzellen zu mieten.



Fotos: Stadtbau GmbH Dachau

22 VORHANG AUF KUNST & KULTUR

DONNERSTAG, 11. JANUAR, 20 UHR

Knedl & Kraut: **Lachlederne Wirtshausmusi**

„Im Wirtshaus bin i wia z' Haus“: Das Trio von Knedl & Kraut – die Stammtischbrüder Toni Bartl, Daniel Neuner und Juri Lex – hat sich voller Inbrunst dem Kampf gegen das Stammtischsterben verschrieben und lässt die Tradition des Derbleckens, Singens und Musizierens im Wirtshaus auf originelle Art und Weise wieder aufleben.

→ **Ludwig-Thoma-Haus, Karten bei München Ticket**



SONNTAG, 14. JANUAR, 19 UHR

Christoph Kuch: Ich weiß

An die Grenzen zwischen Realität und Fiktion: Erleben Sie eine emotionale Reise in das Unmögliche, wenn Christoph Kuch u.a. das Titanic-Experiment zeigt, mit dem er die Weltmeisterschaft der Zauberkunst in der Sparte Mentalmagie gewonnen hat. Kuch bezieht sein Publikum mit ein, er wird es verblüffen und zugleich begeistern.

→ **Ludwig-Thoma-Haus, Karten bei Eventim und München Ticket**

SAMSTAG, 20. JANUAR, 20 UHR

Lisa Catena: Grenzwertig

Wo hört Satire auf und wo fängt Politik an? Und was bedeutet es für den Berufsstand des Satirikers, wenn mittlerweile so viele Länder von Komikern und Clowns regiert werden? Die Schweizerin Lisa Catena beißt lustvoll in die Wade der aktuellen Politik.

→ **Friedenskirche, Karten in der Naturkostinsel und auf www.leierkasten-dachau.de**



KULTUR IM WINTER

Kabarett & Konzerte

Egal, ob Sie musikalisch oder magisch, bayerisch oder international, schmunzelnd oder staunend ins Jahr 2018 starten möchten: Namhafte Kabarettisten und Musiker geben in den kommenden Wochen den Dachauern ordentlich was auf die Ohren.

DONNERSTAG, 1. FEBRUAR, 19 UHR

Thomas Schreckenberger: **„Ene, mene, muh – wem traust du?“**

Ein paar Wenige vertrauen noch den Politikern oder den Medien – ganz Naive sogar dem eigenen Partner. Thomas Schreckenberger bringt Licht ins Dunkel der verzweifelten Suche nach irgendjemandem, dem man wirklich noch trauen kann.

→ **Café Gramsci, Karten auf toldach.blogspot.de**

DONNERSTAG, 15. FEBRUAR, 19 UHR

Sofia Talvik & Band

Sofia Talvik – ehemalige Ruckteschell-Stipendiatin der Stadt Dachau – ist ein Stern am schwedischen Folk-Himmel: Unverwechselbar nordisch vermischt die Musikerin Feuer und Melancholie, sie fesselt ihre Zuhörer mit der Seele ihrer Songs.

→ **Schranne, Karten auf toldach.blogspot.de**

FREITAG, 16. FEBRUAR, 19.19 UHR

Plug & Play

11. Auflage des Plug & Play mit 11 Bands, jeweils 1111 Sekunden – ein bunter Mix aller Genres und mit vielen Specials.

→ **Ludwig-Thoma-Haus, Karten zu 6,66 € an der Abendkasse**

MITTWOCH, 21. FEBRUAR, 20 UHR

Martin Frank: Alles ein bisschen anders – vom Land in d' Stadt

Das Landei Martin Frank in der Großstadt München – da sind Integrationsprobleme vorprogrammiert. Vor allem, wenn man wie Martin von seiner Großmutter nach alten Bauernregeln erzogen wurde.

→ Ludwig-Thoma-Haus, Karten bei München Ticket

SONNTAG, 25. FEBRUAR, 20 UHR

Frank Lüdecke: Über die Verhältnisse

Frank Lüdecke wirft einen vergnüglichen Blick in die Seele zivilisationsgestresster Mitteleuropäer. Das Digitale, die Demokratie, Europa – all das kann Spuren von Pointen enthalten. Und jede Menge Hoffnung.

→ ASV-Theaterhalle, Karten in der Naturkostinsel und auf www.leierkasten-dachau.de



DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, 20 UHR
Tori Sparks Duo

Tori Sparks aus Amerika bringt den Blues nach Dachau, mit dabei ist der spanische Percussionist Javi Garcia. Die Musik der beiden überrascht durch einen Mix aus Blues, Folk und spanischer Musik.

→ Café Gramsci, Karten auf www.prittlistock-onlineshop.de

DONNERSTAG, 1. MÄRZ, 20 UHR

Han's Klaffl: Restlaufzeit – Unterrichten bis der Denkmalschutz kommt

Hans „Han's“ Klaffl ist mit Leib und Seele Musiklehrer – und nimmt den Alltag an deutschen Schulen aufs Korn. Mit Klavier und Kontrabass hält er eine Doppelstunde Frontalunterricht.

→ Ludwig-Thoma-Haus, Karten bei München Ticket

SAMSTAG, 3. MÄRZ, 20 UHR

Pam Pam Ida: Altmodisch

Zufällig bayerisch: Weil man nicht beeinflussen kann, wo man geboren wird und welche Muttersprache man spricht, singen Pam Pam Ida in ihrem Dialekt. Man hört 80er, manchmal 2017, sowie bayerische Musik zwischen Pop und moderner Wirtshausmusik.

→ Ludwig-Thoma-Haus, Karten in der Naturkostinsel und auf www.leierkasten-dachau.de

FREITAG, 23. FEBRUAR, 20 UHR

Aurel Bereuter: Die Psyche der Frau

Sonja ist die Ex-Freundin von Aurel Bereuter, die ihn wegen eines afrikanischen Zahnarztes verlassen hat. Sonja ist eine Kuh, deren Euter Landwirte in Erstaunen versetzt.

So widersprüchlich diese Aussagen scheinen – sie sind Teil des unterhaltsamen Kabarets.

→ Friedenskirche, Karten in der Naturkostinsel und auf www.leierkasten-dachau.de



SAMSTAG, 3. MÄRZ, 19 UHR

Dead Tuna (Jeff Aug & Hans Penzoldt)

Rendezvous von Gitarre und Mundharmonika: Rockige Gitarrenriffs wechseln sich mit Funkgrooves ab, auf eine orientalische Melodie folgen schon mal Country-Blues und Bluegrass.

→ Café Gramsci, Karten auf tollidach.blogspot.de

27. JANUAR, 19 UHR

Zeitzeugen- gespräch mit Volodymyr Dshelali

Der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau – der 27. Januar – wird seit 2005 als „Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“ begangen. Zur diesjährigen Gedenkveranstaltung der Stadt Dachau ist Volodymyr Dshelali aus Mariupol in der Ukraine eingeladen. Er berichtet im Rathaus als Zeitzeuge von seinem Schicksal.



Volodymyr Dshelali berichtet, wie der Krieg schlagartig sein Leben veränderte – damals hatte er gerade die achte Schulklasse abgeschlossen.

In den letzten Jahren war Volodymyr Dshelali bereits Gast des Fördervereins für internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V. anlässlich der Befreiungsfeiern.

Als 17-Jähriger wurde er im Jahr 1942 zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt und mit anderen jungen Leuten zur Arbeit im Eisenhüttenwerk der Stadt Neuenkirchen eingeteilt. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch im Sommer des

selben Jahres folgte der Transport ins KZ Dachau. Später gelang Volodymyr Dshelali die Flucht aus einem Außenlager, ein Bauer versteckte ihn bis Kriegsende.

Volodymyr Dshelali kehrte in die Ukraine zurück und arbeitete 45 Jahre lang als Musiklehrer. Daneben schreibt er seit Jahrzehnten Gedichte und Balladen, in denen er die Kriegserlebnisse verarbeitet. Sein Appell: „Schicksale, Leid und Tod aller Verfolgten und Ermordeten dürfen nie vergessen werden!“ ■

18. FEBRUAR, 18 UHR

Konzert „Violinen der Hoffnung“

Ehemals gespielt in Dachau, Auschwitz und Buchenwald, sind die „Violinen der Hoffnung“ Zeitzeugen des Holocaust und erzählen ihre eigene Geschichte. Die Instrumente stammen aus der Sammlung der israelischen Geigenbauer Amnon und Avshalom Weinstein, die sie liebevoll restauriert haben. Beim Konzert im Renaissancesaal des Dachauer Schlosses werden diese Geigen – zusammen mit weiteren Instrumenten – durch ein achtköpfiges Ensemble der „Villa Musica“ unter Leitung von Prof. Alexander Hülshoff erklingen.

Musik gehörte in den Konzentrationslagern zum festen Bestandteil des Lageralltags und des Herrschaftssystems der SS. Sie war aber auch für viele Häftlinge ein Zeichen der Hoffnung. Es gab sowohl offizielle Lagerorchester als auch von Häftlingen

Violinen der Hoffnung Konzert

gegründete Chöre und Musikgruppen. Das Programm des Konzertes orientiert sich an historischen Quellen, nämlich an Aufzeichnungen von Häftlingen. Diese Archivalien belegen, dass sowohl klassische Musik als auch Marsch- und Salonmusik, Schlager und Operettenmelodien gespielt wurden.

Der 78-jährige Geigenrestaurator Amnon Weinstein bewahrt in seiner Werkstatt in Tel Aviv Instrumente von Holocaust-Opfern. Als „Boten der Hoffnung“ schickt er sie seit mittlerweile 20 Jahren zu Konzerten auf der ganzen Welt. Die Instrumente stehen für die leidvolle Geschichte ihrer Besitzer – setzen durch die mit ihnen gespielte Musik aber auch ein Zeichen der Hoffnung. ■

→ Karten zu je 29,40 € gibt es bei München Ticket

Weitere Kulturtermine

MUSIK

14.01., 17 Uhr: Orgelkonzert, Beatrice-Maria Weinberger und Prof. Gerhard Weinberger, Mariä Himmelfahrt, frei

20.01., 20 Uhr: Kristóf Baráti & Gábor Farkas, Dachauer Schlosskonzert, ab 24 € zzgl. VVK München Ticket

17.02., 19 Uhr: Orgelkonzert, Angela Metzger, Mariä Himmelf., frei

24.02., 20 Uhr: Andrei Korobeinikov, Dachauer Schlosskonzert, ab 24 € zzgl. VVK München Ticket

11.03., 17 Uhr: Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion BWV 244, Erstaufführung in Dachau, Gemeinschaftsprojekt der Chorgemeinschaft und Liedertafel, Solisten: Anna Karmasin, Nadia Steinhardt, Marcus Elsäßer, Berthold Schindler, Florian Dengler und Alban Lenzen. Kinderchor St. Peter. Es spielt LA BANDA, Leitung Tobias Hermanutz, Kirche Hl. Kreuz, 28 € VVK Buchhandlung Wittmann oder www.matthaeus-passion-dachau.de

ZEITGESCHICHTE

bis 31.01.: Ausstellung – Homestory Deutschland – Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart, Gesprächsraum der Versöhnungskirche, Mo-Sa 10-16 Uhr, so 12-13 Uhr

18.01., 19.30 Uhr: Wie erinnerte die Universität München von 1945 bis 1968 an die Weiße Rose? Buchvorstellung, Versöhnungskirche

26.-28.01.: Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball, Versöhnungskirche, www.niewieder.info

03.02.-22.04.: Ausstellung – Camera Obscura – Fotografien vom 70. Jahrestag der Befreiung mit der Lochkamera von Jugendlichen erstellt, unter Anleitung des israelischen Fotokünstlers Ilan Wolff, Gesprächsraum der Versöhnungskirche, Mo-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

08.02., 19.30 Uhr: Ich hatte eine wunderschöne Kindheit – ab zehn – Zeitzeugengespräch mit der Auschwitz-Überlebenden Ruth Melcer, Karmel Heilig Blut

21.02.-09.03.: Ausstellung der Geschichtswerkstatt, Die 50er Jahre – Wirtschaftswunder und Verdrängung, **Vernissage: 21.02., 19 Uhr**, Sparkasse Dachau, Sparkassenplatz 7

01.03., 19.30 Uhr: Österreich 1938 – Republik, Austrofaschismus, NS-Herrschaft – ein Überblick, Referent Dr. Kurt Bauer, Versöhnungskirche, Anmeldung: 08131/99688-0

KUNST

bis 25.02.18: Finnische Künstler und ihre Landschaften, die Gemälde, Glasarbeiten, Filme, Skulpturen und Installationen zeugen von großer Naturverbundenheit, Neue Galerie, 2 €, Di-So, Feiertag 13-17 Uhr

bis 11.03.18: Öningeby, eine finnische Künstlerkolonie die gegen 1880 entstand und deren Zeit mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs zu Ende ging, Gemäldegalerie, 5 €, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

12.01., 19-22 Uhr, 13.01., 14-18 Uhr, 14.01., 12-16 Uhr: Aquarelle – Städteansichten, Bilder-Auktion, Tadeusz Stupka, Stockmann-Villa, Münchner Str. 38

09.02., 15-18 Uhr: Reif fürs Museum, Gemäldegalerie, 14 € zzgl. Material, Anm.: verwaltung@dachauer-galerien-museen.de, 08131/5675-13

THEATER

03./10./16./17./23./24.3., 20 Uhr u. 11.3., 14 Uhr: Otello darf nicht platzen, Theater am Stadtwald, Theatersaal des ASV, 10 € zzgl. VVK Dachauer Rundschau

KINDER

DAKS: Stadtbücherei Dachau Süd, Klagenfurter Platz 3, Anmeldung: 08131/275186, office@echo-ev.de – kostenlos

Stadtbücherei: Max-Mannheimer-Platz 3 (ehem. Münchner Str. 7a), Anmeldung 08131/754840 – kostenlos

11.01., 08.02., 08.03., 16-18.15 Uhr: Mit Oma und Opa ins Museum, Gemäldegalerie/Bezirksmuseum, 12 € mit bis zu zwei Kindern, Anm.: verwaltung@dachauer-galerien-museen.de, 08131/5675-13

12.01., 09.02., 15-17 Uhr: Wälzer, Schmöker, Lesestoff, Echo e.V., DAKS, ab 6.J.

12.01., 15.30 Uhr: Geschichten gegen die Angst, Lutz Großmann, Friedenskirche, ab 6.J., 5 € VVK Naturkostinsel, www.leierkasten-dachau.de

12./13.01., 02./03.02., 02./03.03., 9 Uhr: Bücherwichtel, Treffen für Familie mit Kindern zw. 1 ½-3 J., Stadtbücherei, Anm. (s.o.)

17.01./21.02., 15.30 Uhr: KLUB, Stadtbücherei, 4-8 J., Anm. (s.o.)

19.01., 02.02., 02.03., 15-17 Uhr: Pfuschen, Kneten, Ausprobieren, Echo e.V., DAKS, ab 6.J.

26.01., 19.30-22 Uhr: Lesenacht, Echo e.V., DAKS, ab 6 J., Anmeldung (s.o.) bis zum 25.01.

01.02., 15.30 Uhr: Café Untertzucker, spielt ungesüßte Kinderkultur, Pfarrsaal Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str. 5, ab 3 J., 4 €

14.02., 15.30 Uhr: Mitmach-Bilderbuch, Stadtbücherei, 4-6 J., Anm. (s.o.)

23.02., 19.30-22 Uhr: Lesenacht, Echo e.V., Zweigstelle Stadtbücherei-Ost, ab 6 J., Anmeldung (s.o.) bis zum 25.01.

03.03., 14.15 Uhr: Die Sachenfinderin, Figurentheater Unterwegs, Friedenskirche, ab 3 J., 5 € VVK Naturkostinsel, www.leierkasten-dachau.de

04.03., 16 Uhr: Frau Meier und die Amsel, Theater Zitadelle, L.-Thoma-Haus, ab 5 J., 5 € VVK Naturkostinsel, www.leierkasten-dachau.de

08.03., 15.30 Uhr: Der kleine Hase im Glück, ein fröhliches Mitmachtheater von Woffelpantoffel, Pfarrsaal Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str. 5, ab 3 J., 4 €

09.03., 15 Uhr: LiteraTour – das Lesefest, Echo e.V., DAKS

09.03., 19-23 Uhr: Familienlesenacht, Auf Spurensuche mit Detektiven und Kommissaren, 5-10 J. u. Erwachsene, Pfarrheim St. Peter, Anm. Stadtbücherei (s.o.)

SONSTIGES

12.01., 19 Uhr: Im Herzen von Dachau – St. Jakob 1629-2017, Filmpremiere, Pfarrsaal St. Jakob, frei

18.01., 19.30 Uhr: Norwegen – 7 Monate Abenteuer im Land der Mitternachtssonne, Multivisionsshow mit Petra und Gerhard Zwerger Schoner, L.-Thoma-Haus, Karten: www.fernweh-av.de

26.01., 21 Uhr: St. Jakob bei Kerzenschein, Anni Härtl lädt zur Kirchenführung mit musik. Begleitung ein, Anmeldung nicht erforderlich, Spenden erbeten

18.02.: Weltgästeführertag – Menschen, die Geschichte schrieben, kostenlose Führungen beginnen um 11.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Jakob, weitere Stationen Rathaus und untere Stadt, www.dachauer-gaestefuehrer.de

27.02., 19.30 Uhr: 27.145 km von Salzburg nach Indien, Motorradabenteuer mit Joe Pichler, L.-Thoma-Haus, Karten unter www.fernweh-av.de, AK 16 €

Grüne Sache: Mit einem Lastenpedelec sind Sie abgas-, lärm- und staufrei unterwegs – und dank des unterstützenden Elektromotors auch komfortabel. Zuschuss aus dem Rathaus gefällig?



MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Umweltfreundlich unterwegs: Zuschüsse sichern

Rauf auf's Rad, innovativer Verkehrsteilnehmer sein: Die Stadt Dachau unterstützt ihre Bürger beim Umsatteln vom Auto auf zwei oder drei Räder – und fördert daher Kauf und Leasing von Pedelecs, Lastenpedelecs, Leichtfahrzeugen und Lastenfahrrädern. Bis zu 1.000 € Zuschuss sind möglich.

Mal eben zum Bäcker und Metzger, zur Post, zum Arzt: Ein großer Teil des Autoverkehrs in Dachau entfällt auf rein innerstädtische Fahrstrecken. Naheliegender also, über sinnvolle Alternativen nachzudenken. Pedelecs, Lastenfahrräder und Leichtfahrzeuge beispielsweise sind schadstoffarm und leise. Arbeitswege lassen sich effizient bewältigen, daneben fördert diese Art der Mobilität wohnortnahes Einkaufen und unterstützt somit den Dachauer Einzelhandel.

Für Gewerbetreibende senken Lastenräder die Mobilitätskosten und verschaffen Zeitgewinne – denn es lassen sich Strecken nutzen, die für den Autoverkehr gesperrt sind, und die Parkplatzsuche entfällt weitgehend. Zudem verleihen Lastenräder und Lastenpedelecs Betrieben ein modernes Image als nachhaltiges Unternehmen.

Förderhöhe und Antragsberechtigte

Die Stadt fördert die Anschaffung von Pedelecs, Lastenpedelecs, zwei- und dreirädrigen Leichtfahrzeugen sowie nicht motorisierten Lastenfahrrädern – und zwar mit 25 % der Nettokosten. Für Pedelecs und Lastenfahrräder liegt die maximale Förderhöhe bei 500 €, für Lastenpedelecs sowie zwei- und dreirädrige Leichtfahrzeuge bei 1.000 €. Antragsberechtigt sind sowohl

Privatpersonen als auch Gewerbetreibende (Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und freiberuflich Tätige); Pedelecs kann sich ausschließlich das Gewerbe fördern lassen.

Öko-Bonus für Leichtfahrzeuge obendrauf

Stammt der Strom zur Betankung des zwei- oder dreirädrigen Leichtfahrzeugs aus erneuerbaren Energien, ergeben sich weitere positive Aspekte für den Klimaschutz. Deshalb beinhaltet das Dachauer Förderprogramm einen zusätzlichen Öko-Bonus: 200 €, wenn die Antragssteller nachweisen, ihr gefördertes Elektrofahrzeug der EG-Fahrzeugklasse L1e bis L2e mit Strom aus erneuerbaren Energien zu betreiben.

Das Kleingedruckte – in unserer normalen Schriftgröße

Die Stadt Dachau fördert sowohl Neufahrzeuge als auch Leasingfahrzeuge mit einer Vertragsdauer von mindestens 36 Monaten sowie zulassungspflichtige Fahrzeuge, deren Erstzulassung maximal ein Jahr vor Eingangsdatum des vollständigen Förderantrags liegt; nicht förderungsfähig hingegen sind Segways sowie versicherungs- oder zulassungspflichtige S-Pedelecs und E-Bikes. Die Haltedauer aller Fahrzeuge muss mindestens 36 Monate betragen. Außerdem ist gut sichtbar ein Aufkleber auf dem Rad anzubringen: Dieser macht sozusagen Werbung für das Förderprogramm der Stadt – sowie für Zwei- und Dreiräder als nachhaltige und pfiffige Alternative zum Auto. ■

→ Sie haben weitere Fragen zur Förderung? Die städtische Abteilung Stadtgrün und Umwelt hilft Ihnen unter 08131/754880 oder stadtgruen@dachau.de gern.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer dabei sein. Die Tagesordnung finden Sie in der Regel eine Woche vor den Sitzungen auf <https://ris.dachau.de>. Dort können Sie am jeweiligen Sitzungstag ab dem Vormittag auch die Unterlagen zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten einsehen. Und nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung können mit einem Klick auf den Bereich Sitzungskalender auch die Beschlüsse vergangener Sitzungen eingesehen werden. Der Werkausschuss tagt im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (Brunngartenstr. 3), alle anderen Gremien im Rathaus.

Haupt- und Finanzausschuss	Dienstag	16.01.2018	14.30 Uhr
Werkausschuss	Mittwoch	17.01.2018	14.30 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Dienstag	23.01.2018	14.30 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	24.01.2018	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	30.01.2018	18 Uhr
Umwelt- und Verkehrsausschuss	Mittwoch	07.02.2018	14.30 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Dienstag	20.02.2018	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	21.02.2018	14.30 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	27.02.2018	14.30 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	28.02.2018	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	06.03.2018	18 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	07.03.2018	16 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberater gesucht

Helfen Sie mit, Menschen im Alter und bei Behinderung in ihren eigenen vier Wänden zu beraten und zu unterstützen. Ehrenamtliche Wohnberater sind Ansprechpartner für ältere oder behinderte Menschen und deren Angehörige. Sie helfen der hauptamtlichen Wohnberatung kompetent bei Fragen zu Hilfsmittelversorgung, Wohnungsanpassung, Umbau, Finanzierung der Maßnahmen und Antragstellung. Sie nehmen sich Zeit für die Anliegen der Betroffenen und begleiten sie als Ansprechpartner während der Wohnungsanpassung.

Der VdK-Kreisverband Dachau sucht sozial engagierte Menschen, die Inter-

esse am Thema „barrierefreies Wohnen“ haben. Ehrenamtliche Wohnberater werden von Fachkräften geschult und begleitet. Ideal wäre berufliches Hintergrundwissen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen oder eine handwerkliche Ausbildung. Auch Berufserfahrungen im Gesundheitswesen oder in der Pflege sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die VdK-Wohnberatung Dachau in den Räumen der Kreisgeschäftsstelle (Brucker Straße 47), Telefon 08131/666 66 43 oder wohnberatung.dachau@vdk.de.

Buslinie 172 jetzt alle 10 Minuten

Seit 10. Dezember verkehrt die Buslinie 172 zwischen dem Dachauer und dem Feldmochinger Bahnhof zu den Hauptverkehrszeiten (06.30 – 09 Uhr und 13 – 19 Uhr) nicht mehr nur alle 20 Minuten sondern im 10-Minuten-Takt.

Impressum

Verlegerin und Herausgeberin:

Große Kreisstadt Dachau
Abt. 1.1 Geschäftsleitung
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-254

Verantwortlicher für Inhalt und Anzeigenteil:

Florian Göttler
Große Kreisstadt Dachau
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-318
Kontakt: redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Redaktion:

Monika Aigner, Florian Göttler, Dr. Markus Müller,
Tobias Schneider

Druck:

Druckservice H. Bieringer
Jupiterstr. 3
85221 Dachau

Gestaltung und Satz:

Tausendblauwerk
Schleißheimer Str. 21
85221 Dachau
www.tausendblauwerk.de

Auflage 25.400 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 15. Januar.

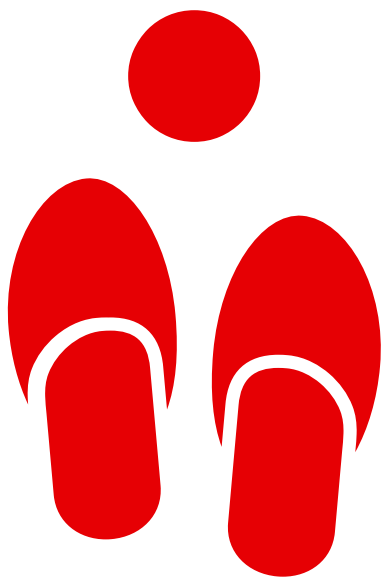
Die nächste Ausgabe von Stadt im Gespräch erscheint am Donnerstag, 8. März.



Dachau? Gefällt mir!
www.facebook.com/Dachau.Tourismus



Wohlfühlen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.